

16. ORA. 1916.

Kriegergrabmal und Kriegerdenkmal. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Antrage des StR. Schwer dem Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz in Niederösterreich für die Ausstellung „Kriegergrabmal und Kriegerdenkmal“ eine Subvention von 5000 K zu gewähren. Die Gemeinde Wien überläßt auch dem Verein für die Zwecke dieser Ausstellung bildliche Darstellungen von Monumenten und Grabdenkmälern und von historischen und modernen Medaillen aus dem städtischen Museum. Die Ausstellung wird von Ende November 1916 bis Mitte Jänner 1917 dauern, in den Räumen des k.k. österreichischen Museums untergebracht sein und vom Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz gemeinsam mit der städtischen Kunsthalle in Mannheim für Kunst und Industrie veranstaltet. Zweck der Ausstellung ist, in weiten Kreisen der Bevölkerung für eine würdige und künstlerische Art der Kriegerehrungen aufklärend und erziehend zu wirken.

Notstandskredit für Künstler. Der Stadtrat beschloß zur Linderung der Notlage unter den Wiener Künstlern einen Kredit von 50.000 Kronen zu bewilligen. Nach den Ausführungen des Berichterstatters Stadtrates Schwer soll dieser Betrag für die Ausführung einer weiteren Anzahl von Portraits für die ~~Galerie~~ Galerie der Wiener Ehrenbürger, ferner für verschiedene Wettbewerbe zur Ausführung häufig wiederkehrender Nutzbauten und für andere Arbeiten verwendet werden. Die Direktion der städt. Sammlungen bezw. das Stadtbauamt wurden beauftragt, geeignete Einzelvorschläge über die Verwendung des Kredites dem Stadtrate vorzulegen.

Nesselernte. Vom Magistrat wird uns mitgeteilt: Im Bereiche des Stadtkommandos Wien ist die zweite Nesselernte erst jetzt zu halten. Sollten jedoch von Privatpersonen schon früher Nessel geerntet worden sein, so sind diese Mengen in den Abschnitten der k.u.k. Befestigungsbaudirektion Wien zu vereinigen; hiebei ist mit den nächsten Abschnittsingenieuriern des Einvernehmen zu pflegen. Deren Standorte sind: Groß-Enzersdorf, Kavalleriekaserne (Tel. 9423), Stammersdorf, Hauptstraße, Gemeindehaus (Aut. 981.185), Neuwaldegg 17. Bezirk ~~Artaria~~ Artariastraße 6 (Tel. 9567), Baumgarten, 13. Bezirk Hütteldorfer Straße 188 (Tel. 8190), Schwechat, Kaiser Josefsplatz 8 (Tel. 9760).

Straßenbahnverkehr in die Freudenau. Während der Oktober- und November-Rennen in der Freudenau wird der Straßenbahnverkehr an Wochentagen nur zum Lusthaus geführt, weil die Gleise zur Freudenau für die Umladung der nach Wien einlangenden Kartoffelsendungen benötigt werden. An Sonn- und Feiertagen wird der Verkehr so wie bisher geführt.

Dienstjubiläum. Heute vor 25 Jahren trat der Bezirksamtsleiter des magistratischen Bezirksamtes Innere Stadt Magistratsrat Dr. Albert Dokaupil in den städtischen Dienst. Aus diesem Anlasse beglückwünschten heute die ihm zugewiesenen Beamten unter der Führung des Magistratssekretärs Nentwich den Jubilar und überreichten ihm ein Blumengewinde. Auch das Redemptoristen-Kollegium übermittelte die besten Glückwünsche. - Dr. Dokaupil, welcher nach Absolvierung der Rechtspraxis beim Gerichte in den Dienst der Gemeinde Wien trat, war mehrere Jahre im Armendepartement sowie bei verschiedenen Bezirksämtern und schließlich im Bezirksamte Innere Stadt tätig, woselbst er den größten Teil seiner Dienstzeit zubrachte. Seit 1910 ist er Leiter des Bezirksamtes.

Weihnachtsgaben für Kinder von städtischen Bediensteten. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, daß die Veranstaltung von Weihnachtsfeier im Festsaale des Rathauses während der ernsten und harten Kriegszeit zu unterbleiben habe. Die für die Kinder bestimmten Weihnachtsgaben aus städtischen Mitteln sind ihren Müttern oder Angehörigen zur Christfeier in der Familie zu übergeben. Ebenso entfällt die bisher übliche Feier bei der Ueberreichung der Aussteuer- und Renten-Bücher an arme Schulkinder.

Vorrückung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola ernannt: Zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse: Margarete Hruby, Olga Höfer, Helene Moßbauer, Hilda Ruziczka, Marie Jahn, Josefine Stegbauer, Marie Hinke, Emma Faschingbauer; die Volksschullehrern 2. Klasse: Ferdinand Sinner und Franz Ulrich.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Stadtrates Schwer eine Subvention von 500 K für die Kriegsausstellung 1916 an die Genossenschaft der Bildhauer bewilligt.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, 16. Oktober 1916. Abends. Nr. 325.

Aus dem Bürgerklub.

Der gemeinderätliche Bürgerklub trat heute abends unter dem Vorsitz seiner Obmänner Oberkurator Steiner und Regierungsrat Schmid zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen. Vor dem Eingehen in die Tagesordnung hielt Oberkurator Steiner dem ^{Klubmitgliede} Gemeinderate Eduard Wagner einen warm empfundenen Nachruf.

Regierungsrat Schmid erstattete einen eingehenden Bericht über die in der letzten Klubsitzung beschlossene Vorsprache beim Minister-Präsidenten in Angelegenheit der Approvisionnement Wiens. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Ueber eine Anfrage bezüglich einer am nächsten Sonntag im Konzerthause stattfindenden Versammlung in Angelegenheit der Einberufung des Parlamentes wird folgender Beschluß einstimmig gefaßt: Der Bürgerklub des Wiener Gemeinderates begrüßt unter der Voraussetzung, daß alle Vorkehrungen für ein gedeihliches Wirken der Abgeordnetenhaus geschaffen werden, die Wiederaufnahme des parlamentarischen Lebens in Oesterreich. An der von einem Komitee von Universitätsprofessoren einberufenen Versammlung wird der Bürgerklub nicht teilnehmen, nachdem dieses das Einvernehmen mit dem Bürgerklub aus unbekanntem Gründen nicht gesucht hat.

Sodann wird das Magistrats-Referat bezüglich der Rayonierung des Mehlbezuges und Schaffung von Mehlabgabestellen in Beratung gezogen. Ueber das Referat entspann sich eine ausführliche, eingehende Debatte, an welcher sich die Gemeinderäte Hötzel, Partik, Josef Müller, Effenberger, Stangelberger, Eigner, Sebastian Grünbeck, Eglauer, Spalowsky, Komrowsky, Kerner, Vizebürgermeister Rain und Bürgermeister Dr. Weiskirchner beteiligten. Die Abstimmung über das vorgelegte Referat ergab die einstimmige Annahme der unterbreiteten Vorschläge.

Fortschrittlicher Parteiverband. In der heute unter dem Vorsitz des Obmannes Gemeinderates Dr. Hein abgehaltenen Sitzung des Verbandes der bürgerlich-freiheitlichen Gemeinderäte kam die Frage der Rayonierung zur Beratung. Der Vorsitzende hob hervor, daß die Delegierten des Verbandes in der Obmännerkonferenz seit länger als einem Jahre dafür eingesetzt sind, daß im Interesse der Wiener Konsumenten behufs Beseitigung der gegenwärtigen unhaltbaren Zustände, insbesondere des Anstellens, eine Rayonierung zunächst zur Abgabe von Mehl stattfinden solle. Nunmehr ~~hat~~ ~~der~~ ~~Magistrat~~ habe der Magistrat ein diesbezügliches Projekt vorgelegt. Hierauf ergriff der über Einladung des Vorsitzenden in der Sitzung anwesende Vertreter des Magistrates, Magistratssekretär Dr. Roskopf das Wort, um die Details des vom Magistrat ausgearbeiteten Rayonierungs-Projektes zu besprechen. Nach einer lebhaften Debatte an welcher sich die Gemeinderäte Neustädtl, Medizinalrat Dr. Loewenst^{ein} und Dr. Ritter v. Dorn beteiligten, und in welcher Magistrats-Sekretär Dr. Roskopf verschiedene Anfragen in befriedigender

gender Weise beantwortete, beschloß der Magistrat einstimmig, mit dem vorgelegten Projekte sich im Prinzip einverstanden zu erklären. Nachdem noch eine Reihe von Approvisionnementfragen erörtert worden war, schloß der Vorsitzende mit dem Ausdruck des Dankes an Dr. Roskopf die Beratung.
